



Allgemeines

Umwandeln in 2pt

Umwandeln in 2pt Konturstärke. 2pt sind die Stahlstärke von 0,71mm
Technische Möglichkeiten werden besser sichtbar

Vermeide Radien <2mm

Der Stahl muss gebogen werden. Es gibt technische Limits. Entweder R0,35 (halber Materialwert) ODER $R \geq 2\text{mm}$

Vermeide Kantenlängen <3mm Länge

Der Stahl muss abgeschnitten werden und stabil stehen. Zu kurze Längen sind zu vermeiden.

Einbauen 90° Winkel und scharfkantiger Stöße

Konturen werden in kleineren Teilen gefertigt. 90° Stöße helfen diese Segmente zu unterteilen.

Vermeide zu viele kleine Bögen (in kurzen Abständen)

Möglichst wenig Ankerpunkte - siehe S2

TIPP: **Illustrator Pfadansicht aktivieren!**

NOT

OK

Haarlinie 0,1



2pt = 0,71

$R < 2\text{mm}$



$R > 2\text{mm}$

Länge <3mm



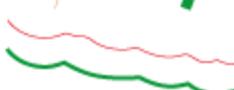
Länge +3mm

Rundung



90° Stoß

Viele Bögen



Größere Bögen





ANKERPUNKTE:

JE WENIGER ANKERPUNKTE = DESTO BESSER!

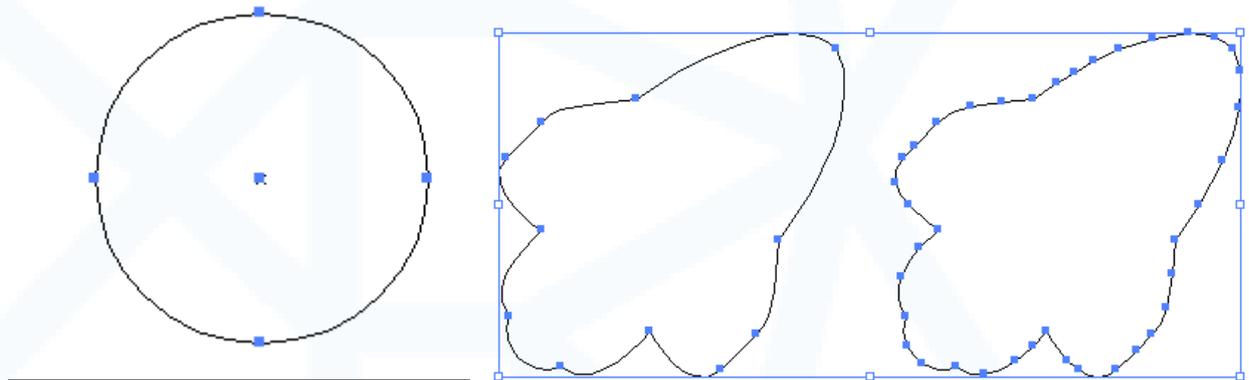
Verbindungspunkte entlang der Pfade/Vektoren bestimmen die jeweiligen Start und Endsegmente einzelner Abschnitte

So kann ein Kreis geometrisch betrachtet 1 Ankerpunkt (=Anfang/Endpunkt) haben. In vielen Zeichenprogrammen werden Kreise mit 2, 4 oder mehr Elemente aufgebaut

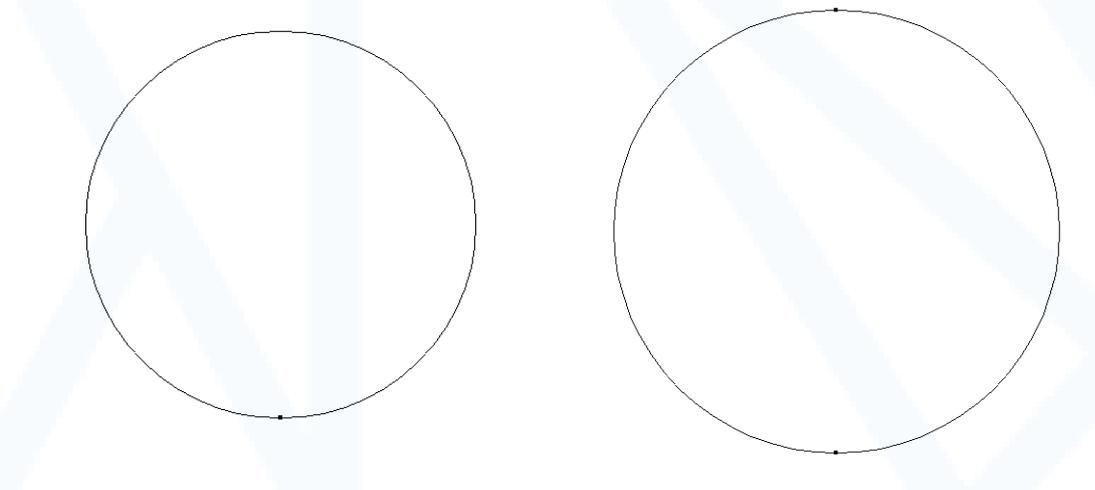
Idealerweise hat der Kreis 1 oder 2 Punkte. Dasselbe gilt für die Punkte entlang der Pfade.

Oft ist es auch nur eine falsche Export-Einstellung wenn hunderte Punkte entlang der Linien auftreten

Kreis mit 4 Ankerpunkten



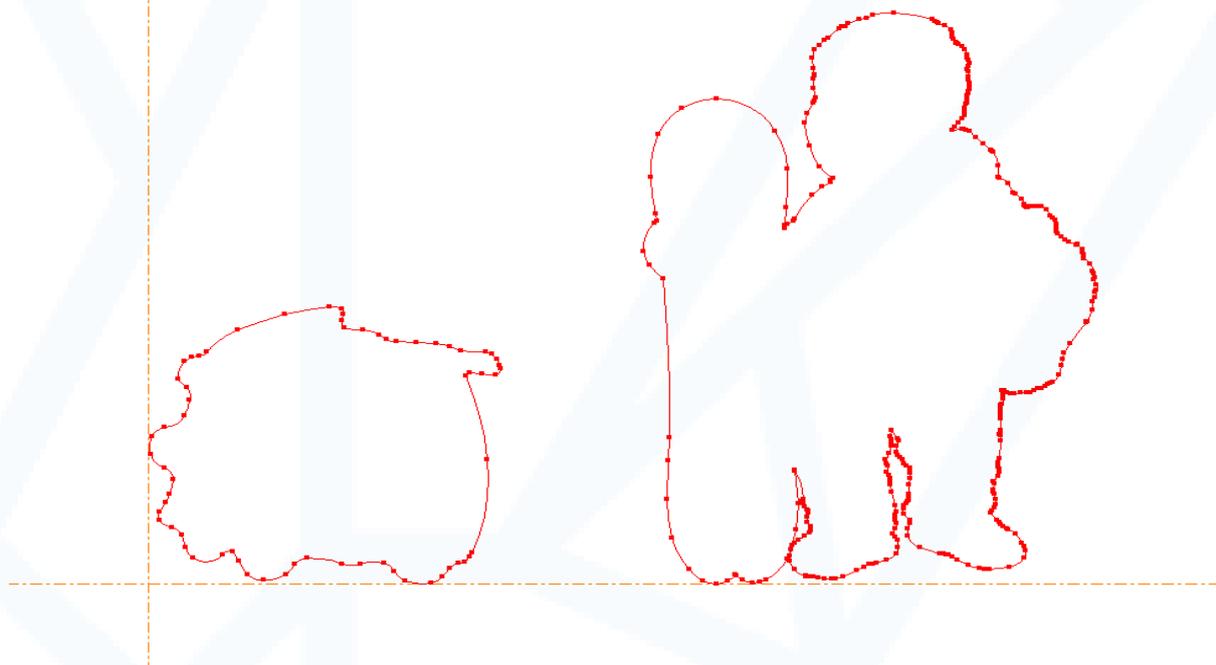
LINKS mit 1 Ankerpunkt (Anfang = Ende) – RECHTS mit 2 Ankerpunkten



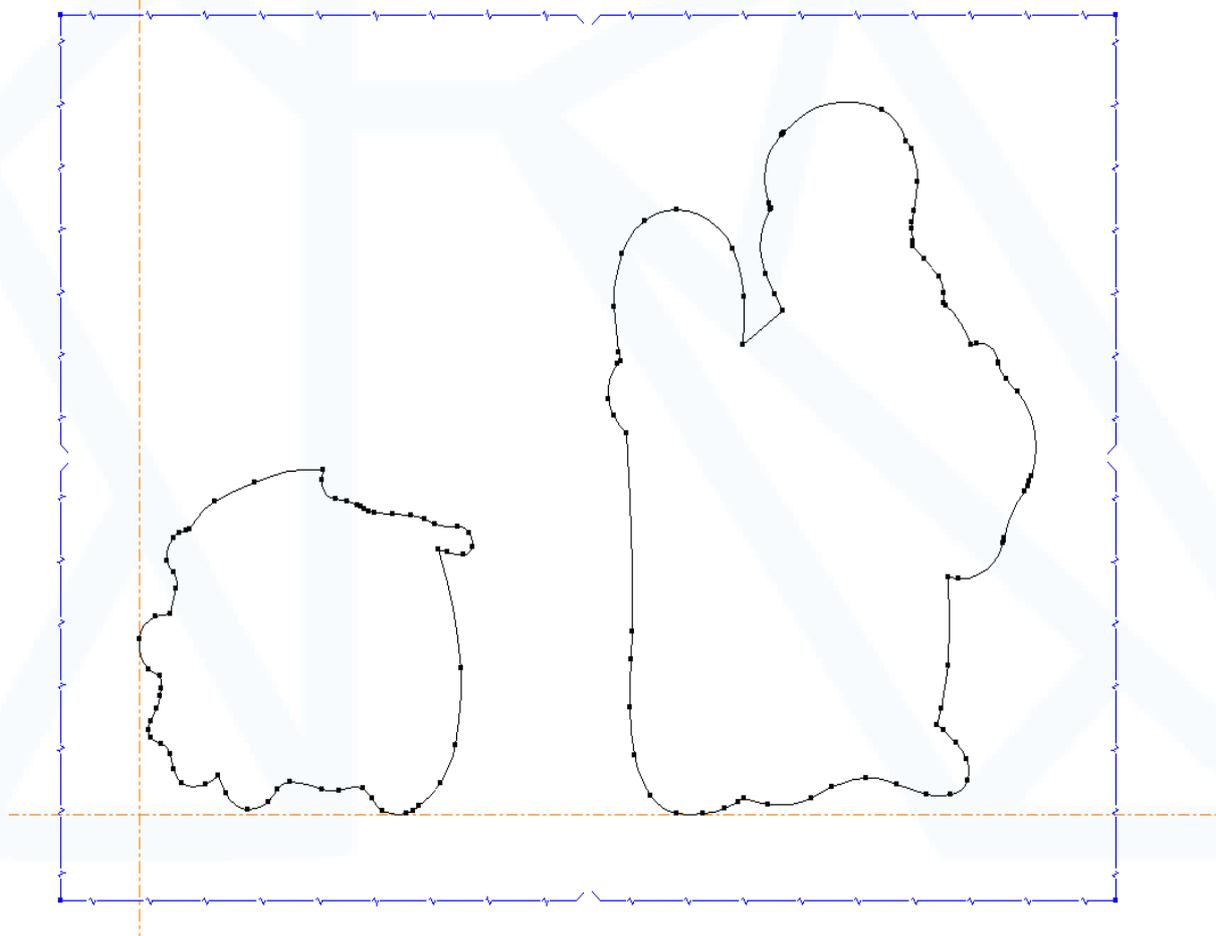


Ankerpunkte Beispiel

Original

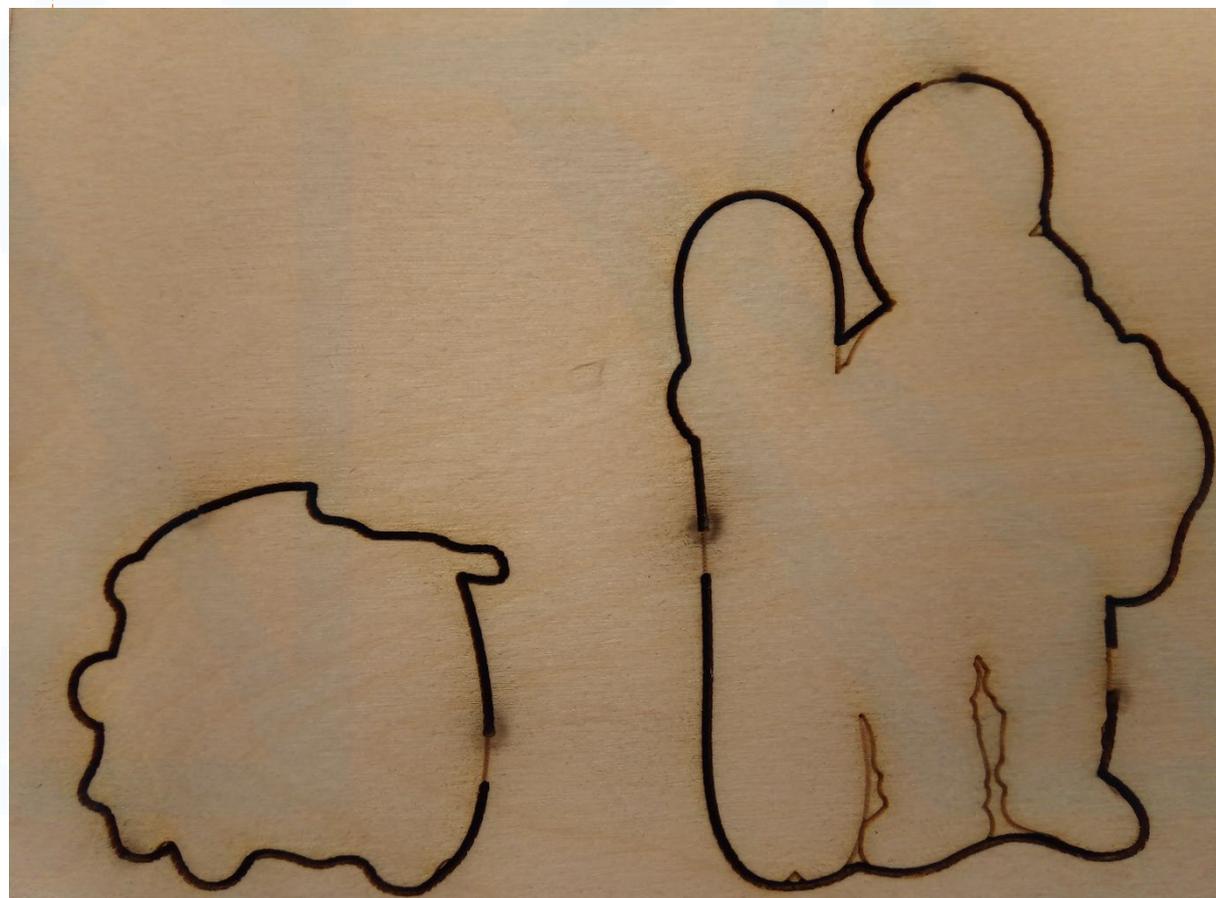
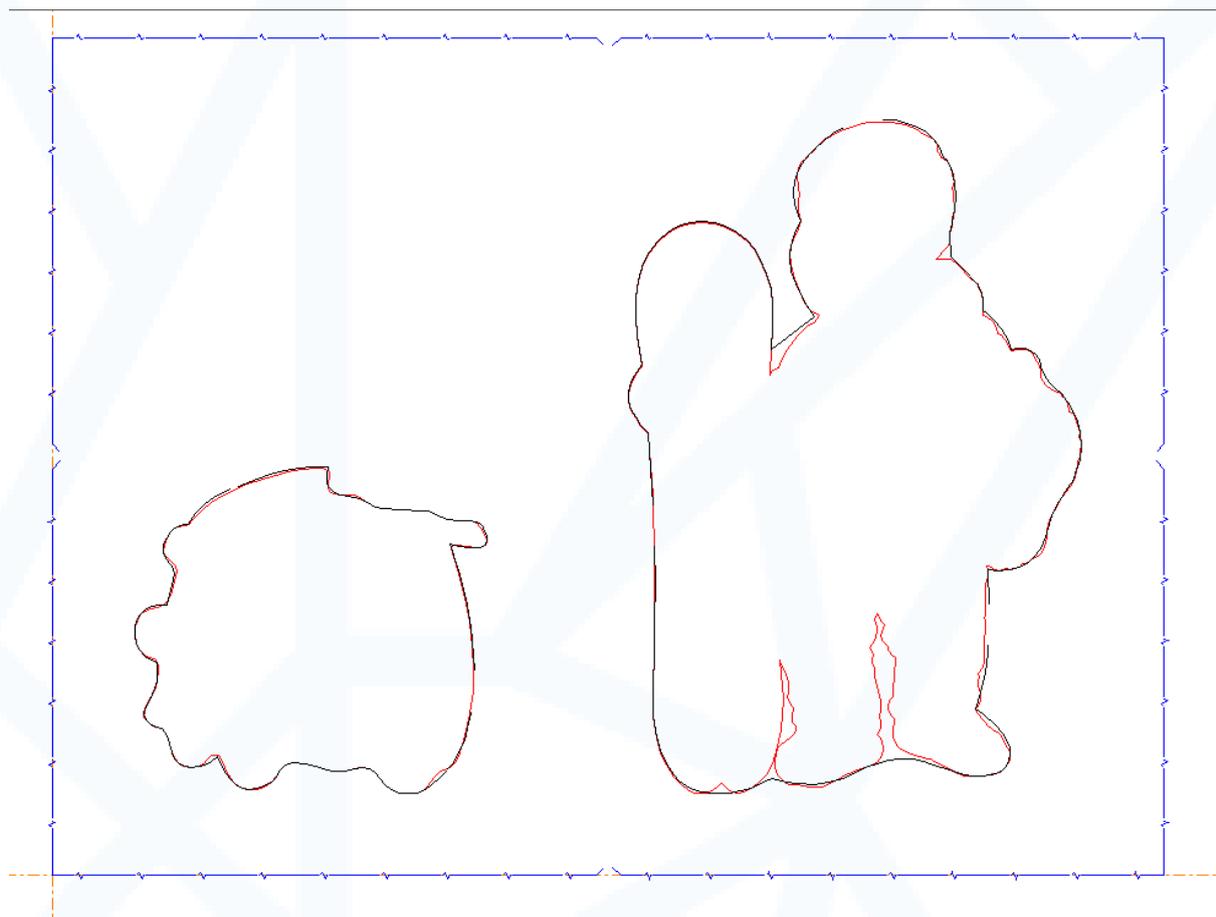


Ankerpunkte leicht optimiert (noch nicht ideal!)





Unterschied zwischen Zeichnung & Laserschnitt

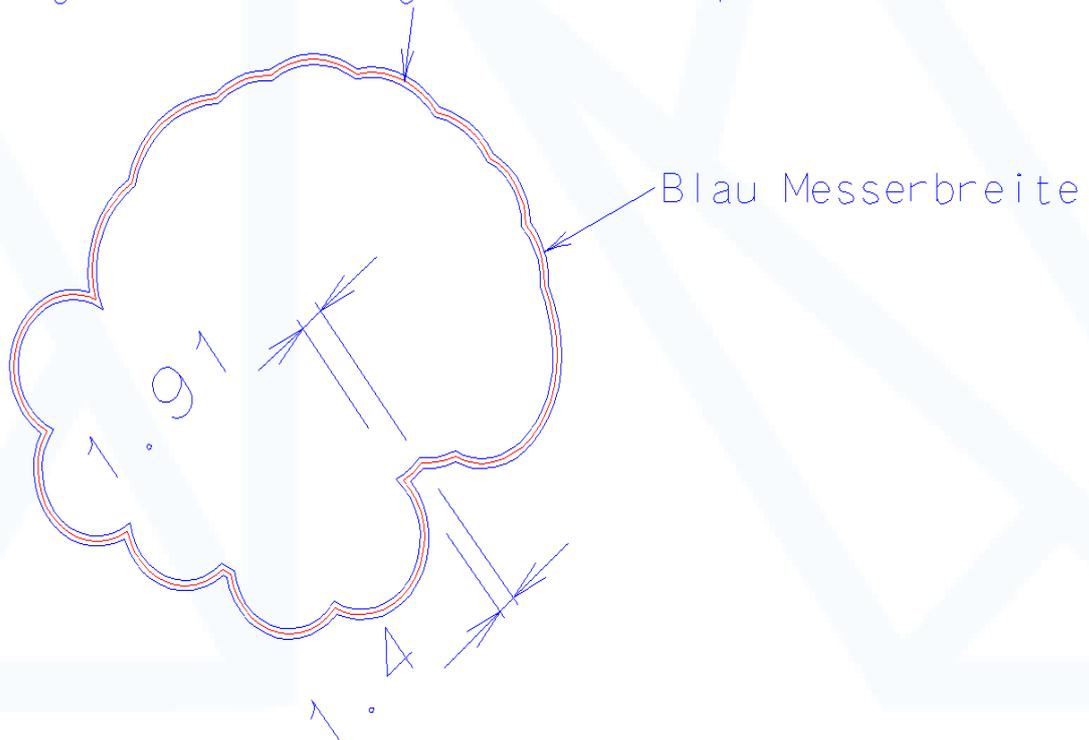






Darstellung in 2 Punkt Schnitt = 0,75mm

Original Zeichnung und Messerspitze





Ergänzende Tipps für optimale Daten

Pfade schließen – offene Pfade vermeiden

Offene Pfade können zu Fehlinterpretationen bei der Stanzform-Erstellung führen. Immer darauf achten, dass alle Pfade geschlossen sind.

Keine doppelt übereinanderliegenden Pfade

Doppelte Linien führen zu Unklarheiten und erschweren die Umsetzung – vor allem bei Überlagerungen oder ungewollten Schneid-/Rillkombinationen.

Keine Haarlinien oder „0 pt“-Linien

Diese werden oft nicht richtig erkannt oder gar nicht exportiert. 2pt ist nicht nur technisch sinnvoll, sondern auch visuell zuverlässig.

Überflüssige Elemente löschen

Versteckte Objekte, nicht sichtbare Linien oder überlagerte Reste aus dem Designprozess können bei der technischen Umsetzung stören. Datei vor dem Export bereinigen!

Komplexe Formen vorher absprechen

Wenn sehr filigrane oder technisch grenzwertige Elemente benötigt werden (z. B. Microperforationen, Mini-Schlitze etc.) – bitte vorab Rücksprache halten. Oft gibt es bessere Lösungen.

Pfade nicht gruppieren, sondern auf einer Ebene

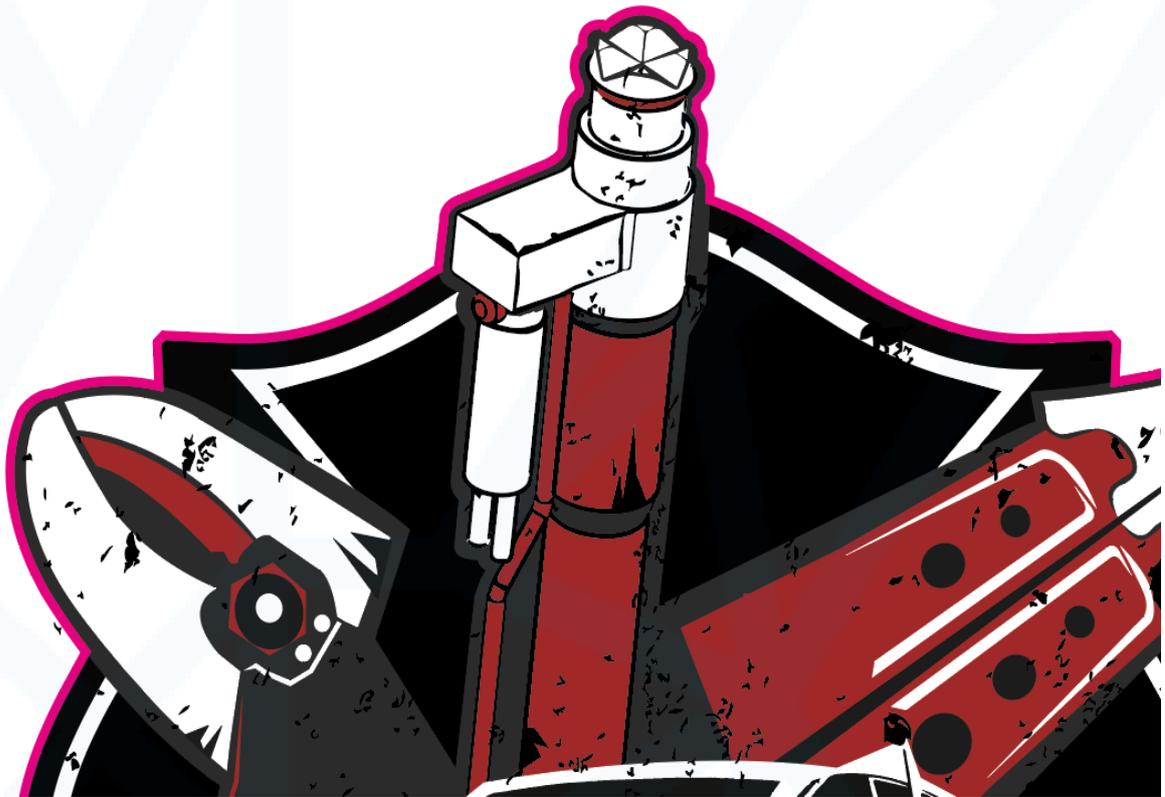
Viele Programme gruppieren automatisch mehrere Objekte. Für uns ist eine saubere, ungruppierte Struktur auf einer Ebene leichter weiterzuverarbeiten.

Keine Transparenzen oder Verläufe in der Stanzkontur

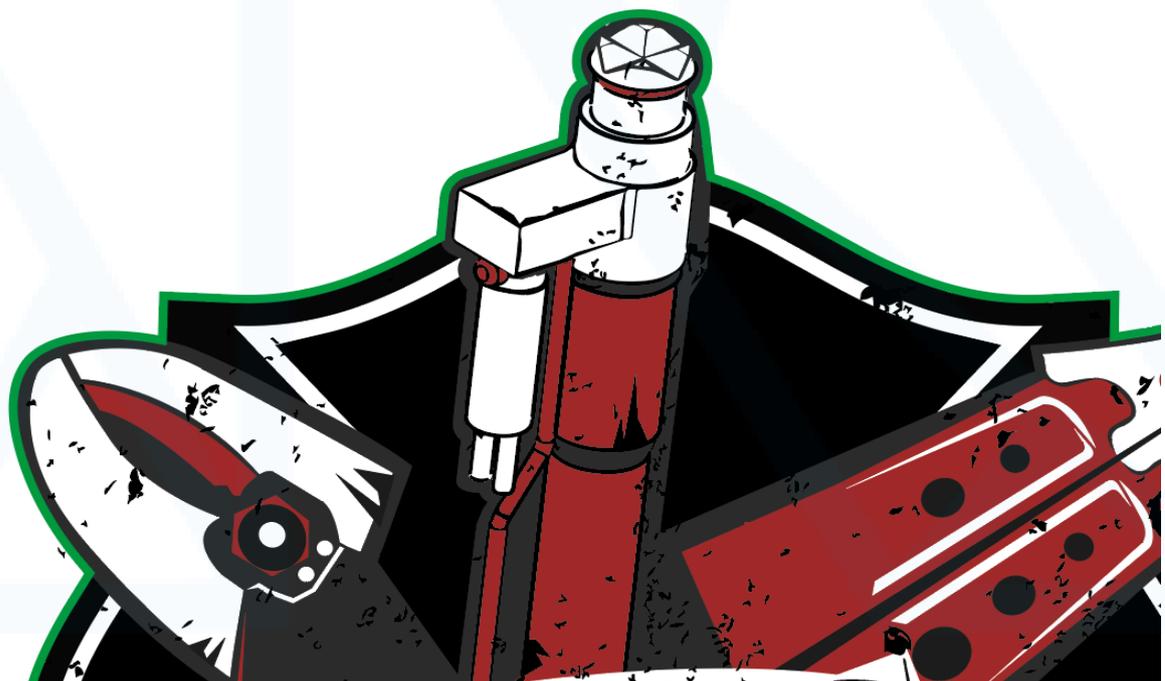
Transparenzen, Schlagschatten, weiche Kanten etc. sind Gestaltungselemente – in der technischen Linie dürfen sie nicht enthalten sein. Reine Vektoren in 100 % Magenta oder separater Ebene.



ANHANG BEISPIELE UMBAU
Original



Umgezeichnet





Detail Original



Detail Umzeichnung



Original



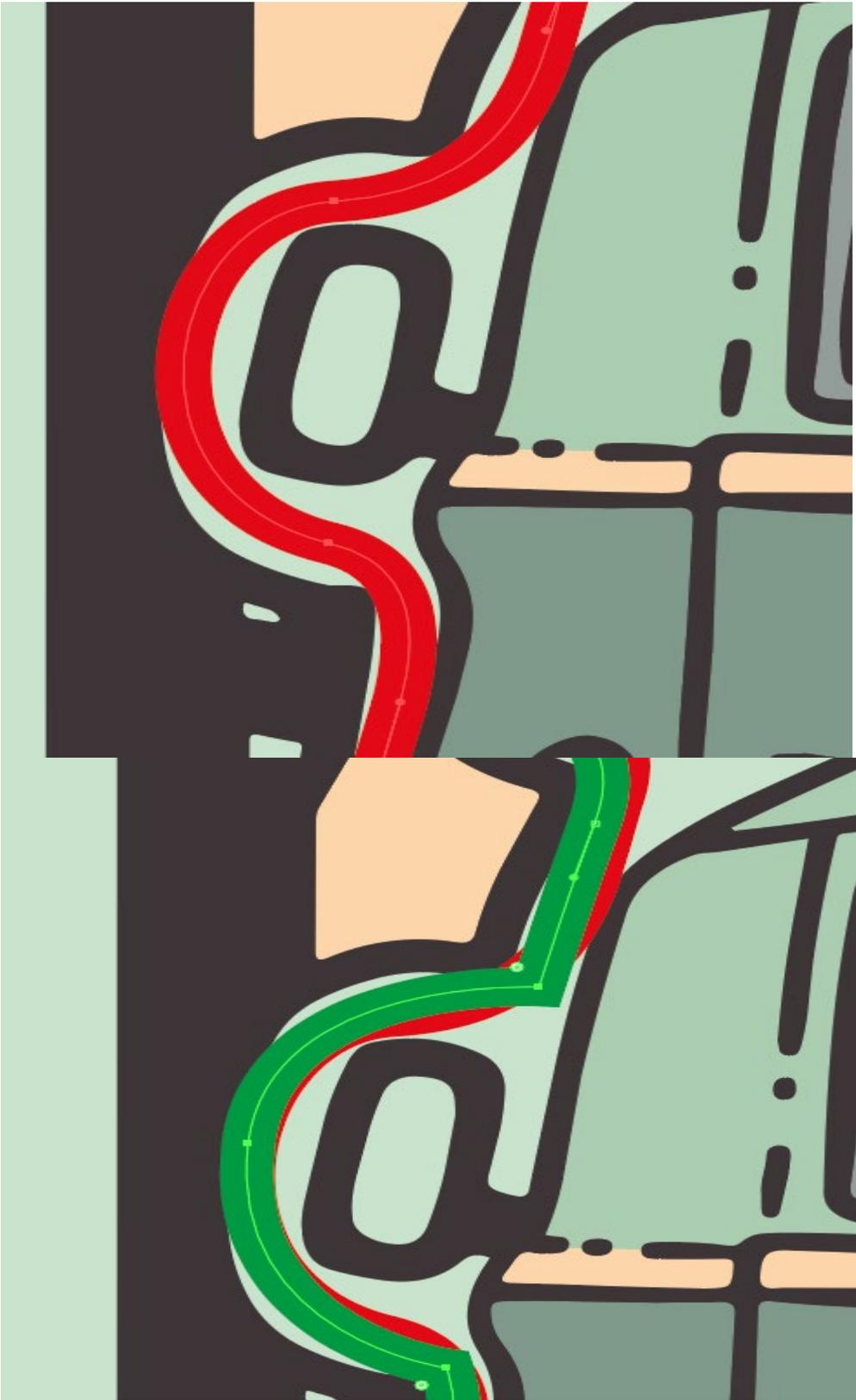
Umgezeichnet



Musterbeispiele: Rot = Original



Rot = Original (PROBLEME) / Grün = neu und umgezeichnet für Stanzkontur



Rot = Original (PROBLEME)
Schwarz = neu und umgezeichnet für Stanzkontur

